

### Feldmaus und Maulwurf.



Feldmäuschen grub sich mit Behagen  
Im flachen Boden Gang auf Gang,  
Und hat sich Körner eingetragen  
Den ganzen lieben Sommer lang.

Es lief geschäftig und behende  
Feldauf, feldab und aus und ein  
Und hin und wieder ohne Ende  
Und regte flink die Füßchen klein.

Es wußte nicht, daß tief im Grunde  
Ein alter Maulwurf wühlend saß  
Und brummig scheltend Stund' auf Stunde  
Im Dunklen freudlos zählt' und maß.

Den Maulwurf ärgerte das Laufen  
Des Mäuschens über seinem Kopf.  
Aufstieß er seinen Erdenhaufen,  
Verdrießlich knurrte der finst're Tropf:

„Der Grund und Boden hier zur Stelle  
Gehört seit alten Zeiten mein,  
Laut oder leise, sacht oder schnelle  
Darf ich nur laufen hier allein.“

Ich leide nicht, daß and're Leute  
Hier lärmend gehen ein und aus;  
Du mach' Dich fort! Ich brauche heute  
Und immer Ruh in meinem Haus.“

Das Mäuschen legt sich nicht aufs Bitten,  
Besiegte seinen ersten Schreck  
Und lief mit schnellen leisen Schritten  
Vom alten Brummcumpane weg.

„Kannst ohne Freund du und Gefährten“  
— So rief von ferne es zurück —  
„Mit Deinem Leben fertig werden?“  
Ich neide nicht Dir solches Glück!“

E. Betemann.

